



# Kreissparkasse Ravensburg

**Sparkassengalerie präsentiert:**

Andrea Zaumseil

„Vögel/Meer“  
*Pastellkreidezeichnungen*

Ausstellungsort:  
Kreissparkasse Ravensburg  
Meersburger Straße 1  
88213 Ravensburg

[www.ksk-rv.de/ausstellung](http://www.ksk-rv.de/ausstellung)

Ausstellungsdauer: 9. November bis 7. Januar 2022

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.15 Uhr  
Montag, Dienstag und Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

In ihrer Ausstellung in der Sparkassengalerie Ravensburg zeigt Andrea Zaumseil vom 9. November 2021 bis 7. Januar 2022 Pastellzeichnungen aus der Serie MEER aus dem Jahr 2018 und aus der aktuellen Serie VÖGEL.

Andrea Zaumseil, geboren 1957 in Überlingen und dort aufgewachsen, studierte Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und ist seit Mitte der 80er Jahre freiberuflich als Bildhauerin und Zeichnerin tätig, seit 2003 ist sie Professorin an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

In den letzten Jahren hat sie sich vor allem der Zeichnung gewidmet, wobei der Begriff Zeichnung hier irreführend sein könnte. Sie entwickelt ihre Arbeiten nicht aus der Linie, sondern aus Flächen, die Herangehensweise ist malerisch und auch vom bildhauerischen Denken geprägt, von den Vorstellungen von Raum und Körperlichkeit. Die Arbeiten auf Papier sind ausschließlich mit schwarzer Pastellkreide gearbeitet, es gibt kleine Formate, aber auch sehr große, die uns als Gegenüber entgentreten oder in denen wir uns verlieren können.

In Zaumseils Werkblöcken MEER und VÖGEL geht es um für uns unbetretbare Orte, zum einen um die zeitlos weiten Räume des Meeres, zum anderen um die Wesen, die den Luftraum bevölkern, und die schon immer eine große Faszination auf uns Menschen ausgeübt haben: als Projektionsflächen trotz aller Fremdheit, als Allegorie, als Boten einer uns unzugänglichen Welt. Sie kommen uns, wie kaum ein anderes nichtdomestiziertes Tier nahe und scheinen – beispielsweise in unseren Gärten und den Wäldern – den Lebensraum mit uns zu teilen. Sie markieren eine Grenze zwischen dem Selbstverständnis der Menschen und diesem letztendlich unbekanntem anderen Reich, das sich daneben zu behaupten versucht. Auch wenn Andrea

Zaumseil die Vögel ganz sie selbst sein lassen möchte, geraten sie in ihrer Körperlichkeit doch auch anthropomorph, werden unwillkürlich zu Stellvertretern unseres Wunschs.

#### **Weiteres über die Künstlerin:**

Für ihr Werk wurde sie vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2020 mit dem Kulturpreis des Bodenseekreises und 2015 mit dem Hans-Thoma-Preis des Landes Baden- Württemberg für Bildende Kunst.

Sie hat eine ganze Reihe von Arbeiten im Rahmen von Kunst-am-Bau-Projekten und für den öffentlichen Raum realisiert. Im Raum Bodensee/ Oberschwaben sind hier zu erwähnen „Die gerissene Perlenkette“ 2004, Gedenkstätte zum Flugzeugunglück in der Nacht vom 2. auf 3. Juli 2002, Überlingen, „Baumfrüchte“ 2003, für das Verwaltungsgebäude der Universitätsklinik Ulm, „Der See träumt sich“ 2000, im Foyer des Instituts für Seenforschung Langenargen und „Zauberlehrling“ 1991, auf dem Kunstpfad der Universität Ulm.

Im vergangenen Jahr waren ihre Zeichnungen auf Schloss Achberg in der Gruppenausstellung „Berliner Zimmer. Homecoming Artists“ zu sehen, in der Galerie Vayhinger in Singen die Einzelausstellung „Die Zeichnungen zum Buch“ (Überlingen literarisch). Andrea Zaumseil stellt regelmäßig ihre Arbeit aus und zur Diskussion, Einzelausstellungen hatte sie u.a. im Kunstmuseum Singen, im Kunstverein Reutlingen, im Kunstmuseum Bonn, in der Kunsthalle Mannheim, in der Kunstsammlung Neubrandenburg, im Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen, in der Galerie Vayhinger in Singen und der Galerie Ruppert in Birkweiler.

Ihre Werke finden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen, u.a. im Kunstmuseum Bonn, im Kunstmuseum Singen, in der Moritzburg Halle, in der Kunsthalle Karlsruhe, in der Kunsthalle Mannheim.

Andrea Zaumseil lebt in Berlin und Halle, ist Mitglied im Deutschen Künstlerbund und im Künstlerbund Baden-Württemberg, war tätig für die Kunstkommission Baden-Württemberg, den Kunstfonds Bonn und den Beratungsausschuss Kunst für den Berliner Senat.

[www.ksk-rv.de/ausstellung](http://www.ksk-rv.de/ausstellung)

